Wiener Rathaus-Correspondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakt. K. Höhl
13. Jahrg. Wien, Mittwoch 27. August N. 198

Zum neunzigsten Geburtstag Rudolf Alts. Bürgermeister Dr. Lueger hat an den akademischen Maler Rudolf Alt nachstehendes Schreiben gerichtet: Die göttliche Fügung hat es Ihnen, hochverehrter Meister beschieden, Ihr 90. Lebensjahr in ungeschwächter Schaffenskraft zu vollenden. Ich ergreife mit Vergnügen diesen Anlass um Euer Hochwohlgeboren zu diesem seltenen Feste im Namen der Reichshaupt- u. Residenzstadt Wien die innigsten Glückwünsche auszusprechen.

Herzogin Margarete von Württemberg †. Bürgermeister Dr. Lueger hat an den Kabinettsdirektor Dr. Schiffl folgendes Schreiben gerichtet: Durch das Ableben Ihrer Königlichen Hoheit der Herzogin Margarete Sofie in tiefe Trauer versetzt. Die Bevölkerung der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien nimmt an diesem traurigen Ereignisse herzlichen und innigen Anteil. Ich beehre mich, an Euer Exzellenz die ergebenste Bitte zu stellen, Seiner K. u. K. Apostolischen Majestät unserem allergnädigsten Kaiser und Herrn das ehrerbietigste Beileid der Stadt Wien gütigst zur allergnädigsten Kenntnis unterbreiten zu wollen.

Ferner hat Bgm. Dr. Lueger an Seine Exzellenz den Erzherzog Franz Ferdinand folgende Zuschrift übermittelt: Ich beehre mich, an Euer Exzellenz das ergebenste Ersuchen zu richten, Seiner K. u. K. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Franz Ferdinand, nach Anlass des Ableben Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Herzogin Margarete Sofie das innigste Beileid der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien gefälligst zur höchsten Kenntnis bringen zu wollen.

An den Herzog Albrecht von Württemberg ist seitens des W. Z. Korbuly (am 25. d.) folgende Depesche gesendet worden: Namens der KK Reichshaupt- und Residenzstadt Wien erlaube ich mir Euer Königlichen Hoheit, anlässlich des Hinscheidens Ihrer Königlichen Hoheit der Herzogin Margarete Sofie das innigste Beileid auszudrücken.

Bürgermeister Dr. Lueger ist von seinem Urlaube zurückgekehrt u. hat heute seine Amtstätigkeit wieder aufgenommen. V. Z. Korbuly begrüßte den Bürgermeister bei dessen Erscheinen im Stadtratssitzungssaale mit herzlichen Worten u. gab der Hoffnung Ausdruck, dass das Wohlbefinden des Bürgermeisters ein andauerndes bleiben möge.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 27. August 1902.
Vorsitzender V. Z. Dr. Neumayer.

RR. Wowes beantragt der Gewerbegenossenschaftskommission in Wien eine größere Anzahl der derzeit vorhandenen für Unterrichtszwecke benützten städtischen Specialgewerbelizenzen unentgeltlich zu überlassen. (Ang.)

Nach einem Bericht des RR. Braunitzer wurden für die Ausmaßung schadhafter Zygalbäume auf dem Taubboden des Volksgesundheitsgebäudes Rudolfsheim Hüttenmayergasse 27 250 K bewilligt.

Das vom RR. Dr. Wassitsky vorgelegte Projekt für den Neubau einer Remise in der Schönbrunnergasse zwischen der Herbststraße und Eichenstraße und in der verlängerten Mullerstraße in Meidling wird mit einer Kostenerfordernisse von 13.000 K genehmigt.

RR. Grüll beantragt die Instandsetzung der Fahrbahn der Arbeitergasse zwischen der Gürtelstraße und Johannesgasse in Margareten mit einem Kostenerfordernisse von 4329 K zu bewilligen. (Angenommen.)

Die Herstellung eines Holzschrotpflasters vor dem neuen Schlachthofe in der Rainergasse in Margareten wird mit einem Kostenerfordernisse von 15.200 K genehmigt. Diese Ausgabe ist im nächstjährigen Budget sich zu stellen.

Der Magistrat wird beauftragt wegen Einführung der Milchkuh-Auffrischung im Meidlinger Schlachthause Bericht zu erstatten.

RR. Jetzke beantragt, in Hofnähe auf die Baustelle N. 27 der ehemaligen Schlosserkasernität in Ottakring, Gurkenstraße, zur Aufbauung von 707·20 m² mit 14 K per m² zu verpachten. (Angenommen.)

RR. Höhl beantragt das Ansuchen des Martin Jäger, wonach derselbe bereit ist, gegen eine Pauschalentschädigung von 1000 K den von seiner Hartmannzeile Nr. 17 Vierring, Vierringerstraße 17 nach der geschlossenen Baulinie der Vierringerstraße zu dieser Straße entfallenden Grundteil

Wr. Rathaus-Correspondenz
27. August abds.

Städtische Gartenanlagen. Der Stadtrat hat heute auf einen Bericht des Rk. Pissarey das Projekt für die Herstellung einer großen öffentlichen Gartenanlage, eines Kinderspielplatzes u. eines großen Jugendspielplatzes auf dem Hermannstraßer Gründel genehmigt. Diese Anlage umfaßt ein Areale von 50.000 m², ist daher so groß wie der Stadtpark u. demnach eine der größten Gartenanlagen, welche von der Gemeinde je errichtet wurden. Die Anlage ist im Süden durch die Verbindungsbahn u. Marc-Mödlingerstraße begrenzt u. erstreckt sich von der Hengasse bis zur Rüdeshergasse. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 185.468 K. Davon entfallen auf die gärtnerischen Herstellungen 99.813 K, auf die technischen Herstellungen (Einfriedung, Herstellung einer großen Teichanlage u. Entwässerung) 53.500 K, auf die Aufstellung von 5 Spritzhydranten u. eines Artesischen Brunnens 2600 K, auf die Errichtung einer Lenz'schen Bedürfnis-anstalt 6155 K. Die Einfriedung wird aus einem grünbeferbten Gitter auf Steinsockel ähnlich jenem um den Rathauspark bestehen. In den Anlagen sollen 150 Gartenbänke aufgestellt werden. Der Teich wird so angelegt werden, daß er im Winter als Eislaufplatz benützt werden kann. Der Jugendspielplatz ist für die Abhaltung von Jugendspielen für eine große Anzahl von Kindern in Aussicht genommen. Auch wird eine Garderobe-Hütte zur Aufbewahrung der Kleider für die spielenden Kinder errichtet werden. Mit den Arbeiten wird noch im Herbst d. J. begonnen werden. Die Übergabe zur allgemeinen Benützung hat bis 1. September k. J. zu erfolgen, doch ist eine frühere Fertigstellung mit allen Mitteln anzustreben.

Zur Complettierung des Stadtgründels ist es für diese Gartenanlage erforderlich, einen der Wiener Verkehrsbetriebe gehörigen Grund (Cat. Parz. 25 Hernals, durch welcher im Bauarbeiten-Plan das KK Arsenal liegt) und ein Ausmaß von 2529 m² auch noch zu erwerben. Hiefür wird ein Ablösungspreis von 50 K per Fuß angeboten. Endlich liegt Referent der Projekt für die Wiederherstellung auch des Hermannstraßer Gründel, zwischen der Hasen- und Auerhahngasse im Bezirke, Laurenstraße vor, welche Regulierung im Zusammenhange mit der Gartenherstellung steht. Dieselbe wird mit einem Kostenerfordernisse von 26.000 K genehmigt. Auch der Gründelstraße selbst werden zwei bis drei Bäumreihen gepflanzt werden.

Die von der Gemeinde neu hergestellte Gartenanlage in Breitensee, Kandlerstraße auf der ehemaligen Zamarsky'schen Realität wurde am gestrigen Tage der allgemeinen Benützung übergeben. Die Anlage umfaßt ein Areale von ungefähr 5.000 m². Die Kosten belaufen sich auf 30.000 Kronen.

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrat hat heute über Antrag des Rk. Geeder beschlossen den Magistrat zu beauftragen über die Durchführung der städtischen Straßenbahnen auf der Linie Favoritenstraße, Favoritenstraße, von der Laxenstraße bis zur Hütteldorferstraße schleunigst bericht zu erstatten. — Über Anordnung der Generalinspektion der österr. Eisenbahnen wird die behördlich-polizeiliche Prüfung der Straßenbahnlinie Hütteldorferstraße-Gumpendorfer-Allee am Dienstag den 30. d. um 9 Uhr vormittags stattfinden.

Empfänge im Rathause. Die Verbindung mit der im September l. J. stattfindenden International. Fischerei-Ausstellung wird am 12., 13. u. 14. Sept. d. J. in Wien der VII. österr. Fischereitag abgehalten werden. Nach einem von H. R. Bielohlawek erstatteten Referate beschloß der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung, die Teilnehmer dieses Tages im Rathause festlich zu empfangen. Der Empfang ist für den 13. September nachmittags in Aussicht genommen. — Nach einem Bericht des H. R. Probst beschloß der Stadtrat, den in Wien am 6. bis 9. September l. J. tagenden XIV. deutschen Philatelistentag am 6. September im Rathause festlich zu empfangen.